

2. Januar 2026

Geschätzter Präsident, lieber Reto,  
geschätzte Kolleginnen und Kollegen im Landrat,  
geschätzte Regierungsrätinnen und Regierungsräte,  
geschätzte Kanzleimitglieder,

Am 1. Juli 2011 habe ich mein Mandat als Landrat im Wahlkreis Allschwil-Schönenbuch angetreten. In der kommenden Februar Sitzung werde ich zum letzten Mal aktiv mit euch dabei sein.

In all den Jahren habe ich mich stets in und für den Kanton Basel Landschaft eingesetzt und dabei immer versucht, die Gemeinschaft der Baselbieter Bevölkerung im Blick zu behalten. Aus sozialdemokratischer Sicht bedeutet dies auch, mich für diejenigen einzusetzen, welche benachteiligt sind, welche aus Unverschulden nicht die gleichen Bedingungen haben, welche hin und wieder eine zweite Chance brauchen, um in der Gemeinschaft wieder selbständig dabei sein zu können.

Dabei ging und geht es mir jedoch auch darum, dass dies nicht nur im Parlament verständnisvoll bejagt wurde, sondern auch mit Massnahmen konkret umgesetzt wird.

Meine Fragen und Vorstösse sollten ein Zeichen sein, dass ich es ernst meine und den Menschen und der Umwelt Sorge getragen wird. Dies ist mir mehr oder weniger gelungen und hie und da waren Freude und Stolz über einen politischen Erfolg da, ab und zu auch eine Enttäuschung und Frust, wenn eine Mehrheit es anders sah, als ich es mir wünschte bzw. ich einforderte. Dies gehört zu unserem demokratischen Verständnis und meine Nachfolgerin wird sicher das eine oder andere wieder in den Rat bringen.

Während all den Jahren durfte ich als Nichtjurist in der JSK Einsitz nehmen und habe dort viel gelernt, wofür ich sehr dankbar bin. Dies gilt auch besonders den zahlreichen Präsidien.

Dazu gehören auch die Arx-Hofkommission, die Delegation in die Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission Interkantonale Polizeischule Hitzkirch.

Als Ersatzmitglied der BKSK wurde mir die Vielfalt in diesen Bereichen bewusst und was unsere Stärken darin auszeichnet bzw. wo wir uns noch mehr engagieren müssen.

Immer wieder konnte ich auch hinter die Kulissen der Verwaltung und Institutionen sehen. Auch dafür bin ich dankerfüllt.

Über den FC Landrat wurde hier schon viel berichtet und da ich auch nach dem Ausscheiden im FC Landrat bleiben kann, ist dieses Kapitel noch nicht ganz abgeschlossen.

Während den fast vier Legislaturen begegnete ich euch hier im Saal und vielen Landrätinnen und Landräte. Die Zusammenarbeit und der Austausch erachte ich als grosses Geschenk, wofür ich mich bei euch bedanke. Einen kleinen Wunsch hätte ich jedoch schon. Weniger ist oft mehr und dies vor allem bei gegenseitigen Sticheleien und Vorverurteilungen.

Meiner Nachfolgerin Simone Flury wünsche ich einen guten Einstieg und danke nochmals ganz herzlich für alle, die mich in den vielen Jahren begleitet und unterstützt haben.

Euer Andreas Bammi Bammatter